

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

## AKTUELL

### Schweiz-EU: Bundesrat äussert sich später

Der Schweizer Bundesrat wird sich voraussichtlich erst nach der Sitzung des EU-Verkehrsministerrats vom 12. Dezember zum Kompromiss der Unterhändler im Personenverkehr äussern. Dies sagte der Sprecher des Integrationsbüros, Dominik Furgler, am Dienstag auf Anfrage. Die Unterhändler der Schweiz und der EU-Kommission hatten am Montag eine Einigung im Personenverkehr erzielt. Der Kompromiss, der das Ziel der vollen Freizügigkeit festlegt, der Schweiz aber nach sieben Jahren einen Ausstieg ermöglicht und zudem Schutzklauseln nach Abschaffung der Kontingente vorsieht, muss noch von den EU-Aussenministern und vom Bundesrat genehmigt werden. Es wird erwartet, dass sich die EU-Aussenminister an ihrer Sitzung vom kommenden Freitag mit dem Thema befassen.

### Talfahrt des Frankens hat sich beschleunigt

Die Talfahrt des Schweizer Frankens hat sich am Dienstag beschleunigt. Der Dollar übersprang in Zürich die Marke von 1,33 Franken und erreichte den höchsten Stand seit rund zwei Jahren. Auch wichtige europäische Währungen zeigten sich fester. Im Zürcher Schlussgeschäft war der Dollar fast zwei Rappen teurer als am Vorabend. Er lag zum Tageshöchstkurs von 1,3330 (Vorabend: 1,3133) Franken im Handel. Ein solches Kursniveau war letztmals am 28. Dezember 1994 registriert worden.

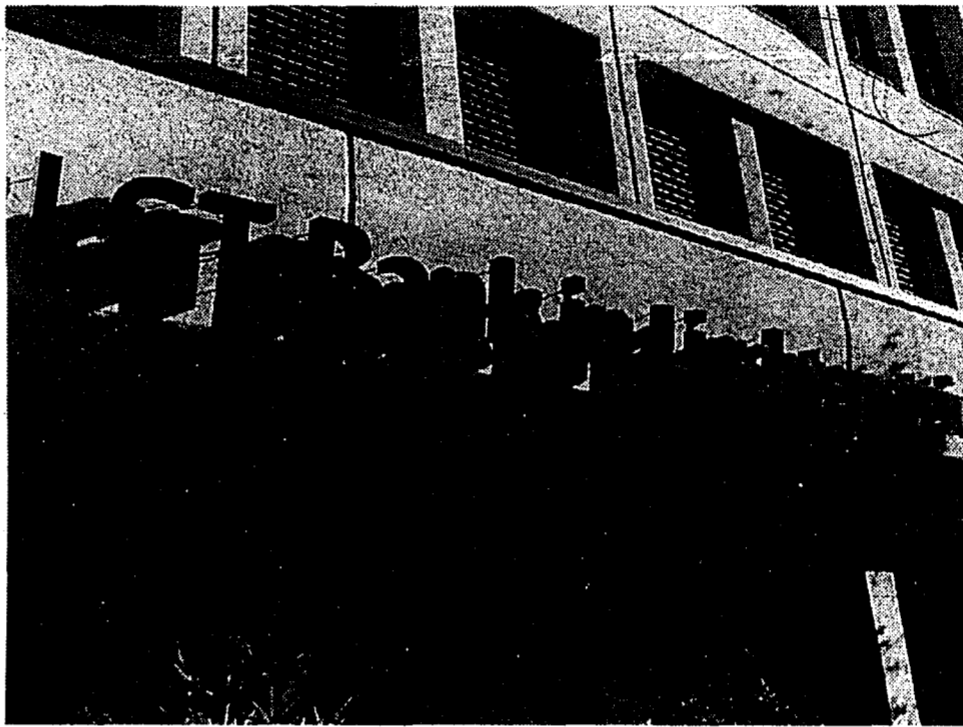
## Finanzplatz: Liechtenstein höchstes Länder-Rating

Höchstes Bank-Rating für LGT Bank durch zwei US-Rating-Agenturen - Voraussetzung für Einstieg in den amerikanischen Kapitalmarkt

(G.M.) - Das Fürstentum Liechtenstein und die LGT Bank in Liechtenstein geniessen grosses Vertrauen in der internationalen Bank- und Finanzwelt. Zwei weltweit bekannte Rating-Agenturen, Moody's und Standard & Poor's, haben der LGT Bank in Liechtenstein für kurzfristige Verbindlichkeiten das höchste zu vergebende Rating zuerkannt. Das Land Liechtenstein, das als Finanz- und Bankplatz ebenfalls bewertet wurde, erhielt das höchstmögliche Länder-Rating.

Die LGT Bank in Liechtenstein liess ihre Bonität durch die zwei anerkannten US-Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's bewerten. Diese Ratings sind gleichzeitig Voraussetzung für den Einstieg der Bank, deren betreutes Kundenvermögen derzeit rund 26 Mrd. Fr. beträgt, in den US-Kapitalmarkt. Die Bewertung für kurzfristige Verbindlichkeiten erreichte bei beiden Rating-Agenturen die höchsten Werte: Prime 1 durch Moody's und A-1+ bei Standard & Poor's. Für ihre langfristige Schuldnerqualität erhielt das Bankinstitut bei Moody's ein Aa3 und bei Standard & Poor's ein AA-/stable.

Moody's attestiert der LGT Bank in Liechtenstein gute Grundlagen wie eine starke und stabile Ertragskraft, eine aus-



Die LGT Bank in Liechtenstein hat ein Rating von zwei US-Agenturen erstellen lassen, die dem Bankinstitut höchste Bewertungen zukommen lassen. Auch das Fürstentum Liechtenstein erhält bei der Länderbewertung die Höchstnote. (Bild: B. Schurte)

gezeichnete Struktur und Qualität der Aktivas, eine gute Kapitalausstattung sowie eine wachsende Marktdurchdringung in Private Banking und Asset Ma-

agement. Die von Standard & Poor's vorgenommenen Ratings widerspiegeln die starke Marktstellung der Bank, die vor allem von den Standortvorteilen

Liechtensteins als Off-shore-Finanzplatz profitiere. Die Agentur nennt aber auch die ausgezeichnete Qualität der Aktiven, die gesunde Ertragskraft und die starke Kapitalisierung. Standard & Poor's prognostizieren eine stabile Situation in naher Zukunft, obwohl aufgrund der steigenden Anzahl von Dienstleistungsanbietern im Private-Banking-Bereich und auf den Vermögensverwaltungsmärkten der Konkurrenzdruck immer stärker werde. Die LGT Bank in Liechtenstein besitzt gemäss Standard & Poor's jedoch eine starke Marktstellung und könne weiterhin von der Attraktivität des Off-shore-Platzes Liechtenstein profitieren.

Standard & Poor's erkannten dem Fürstentum Liechtenstein ein langfristiges «AAA-Rating» zu. Als positive Faktoren, die zu diesem Ergebnis führten, werden die Zoll- und Währungsunion mit der Schweiz, die stark diversifizierte Volkswirtschaft mit solidem Wachstum und niedriger Arbeitslosigkeit, die konservative Steuerpolitik und das hohe Pro-Kopf-Einkommen, das auf 39 000 US-Dollar geschätzt wird, genannt. Hervorgehoben wird auch die politische Stabilität sowie die Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), die den Zugang zum Europäischen Binnenmarkt eröffne.

## Anerkennung von Hochschuldiplomen

Richtlinien sollen in liechtensteinisches Recht umgesetzt werden - Antrag der Regierung an den Landtag

(pafl) - Die Regierung hat dem Landtag den Bericht und Antrag zum Gesetz über die Anerkennung von Hochschuldiplomen und beruflichen Befähigungsnachweisen vorgelegt. Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf sollen die Richtlinien über die Anerkennung von Hochschuldiplomen und beruflichen Befähigungsnachweisen in nationales liechtensteinisches Recht umgesetzt werden. Das mit diesem Bericht und Antrag vorgeschlagene Gesetz ist nur für jene in Liechtenstein reglementierten Berufe massgebend, für die keine sektorielle Richtlinie besteht.

Da mit Einzelregelungen in absehbarer Zeit keine hinreichende Freizügigkeit zu erreichen war, wurden von der Europäischen Union für alle Berufe, die kei-

nen sektoriellen Richtlinien unterliegen, horizontale Regelungen über die Anerkennung von Diplomen und Befähigungsnachweisen getroffen, die bestimmten formalen Kriterien entsprechen, wie Ausbildungsdauer und Absolvierung einer praktischen Ausbildung. Das allgemeine Anerkennungssystem geht davon aus, dass die nationalen Bildungssysteme grundsätzlich vergleichbar sind. Bei substantiellen Unterschieden kann der Aufnahmezustand einen Anpassungslehrgang oder eine Eignungsprüfung vorschreiben. Durchführungsbestimmungen, insbesondere über die Voraussetzungen von Anpassungslehrgängen oder Eignungsprüfungen für bestimmte Berufe sowie deren Dauer oder Inhalte, sollen in Verordnungsform erlassen werden.

Nach ständiger Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes haben die Mitgliedsstaaten Richtlinien in einer Weise durchzuführen, die den Erfordernissen der Eindeutigkeit und Bestimmtheit des Rechtszustandes voll gerecht werden. Die blosse Anwendung von Richtlinien in der Praxis, kann nicht als rechtswirksame Erfüllung oder Verpflichtung der Mitgliedsstaaten zur innerstaatlichen Umsetzung angesehen werden. Eine vollständige und korrekte Umsetzung muss daher in Form von Gesetzen und Verordnungen erfolgen und sämtliche von den Richtlinien geregelten Berufe erfassen.

Mit der vorliegenden Gesetzesvorlage sollen die beiden Diplomanerkennungsrichtlinien in Form eines allgemeinen Gesetzes umgesetzt werden.

## Umsatzwachstum im Detailhandel

Im schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum haben die Leute im Oktober erstmals seit acht Monaten wieder mehr Konsumlust verspürt. Die Umsätze im Detailhandel stiegen innert Jahresfrist um 4,6 Prozent, wie das BFS am Dienstag mitteilte. Die Umsatzentwicklung seit Anfang Jahr zeigt jedoch weiterhin nach unten. Die wertmässigen Umsätze verzeichneten im Berichtsmontat eine Zunahme um 4,6 Prozent, verglichen mit einer Abnahme um 7,8 Prozent im letzten September und einem Rückgang um 4,7 Prozent im Oktober vor einem Jahr. Das positive Ergebnis relativiert sich indes, weil der Berichtsmontat rund einen Verkaufstag mehr aufwies als der Oktober 1995.



### Alois Kind †

Mit grosser Bestürzung haben wir gestern vom Ableben von Alois Kind Kenntnis genommen. Für uns völlig unerwartet ist das langjährige Mitglied des Pressevereins Liechtensteiner Volksblatt vom Schöpfer in die Ewige Heimat abberufen worden.

Alois Kind gehörte zu den engagierten Zeitgenossen. Während vielen Jahren war er im Presseverein vertreten, wo er sich stets für die Belange der politisch interessierten Bevölkerung einsetzte. Seine politischen Naturtalente stellte Alois Kind viele Jahre der FBPL-Ortsgruppe Gamprin zur Verfügung, als Obmann, als Vorstandsmitglied. In der Gemeinde versah er verschiedene politische Ämter, engagiert und immer das Gemeinwohl im Auge. Auf Landesebene gehörte er während vielen Jahren dem FBPL-Präsidium als Vizepräsident an.

Wir verlieren mit Alois Kind einen engagierten Politiker, einen lieben Freund, auf dessen Ratschlag wir immer gerne hörten.

Redaktion und Verwaltung

## Roswitha Schafhauser nominiert

FBPL-Präsidium nahm die letzte Nomination im Unterland vor



Roswitha Schafhauser wurde vom FBPL-Präsidium als Kandidatin für den Landtag vorgeschlagen. Der Antrag gilt für den Parteitag von heute Mittwoch in Eschen. Die Frauen der FBPL-Frauenrunde Eschen, die aus ihrer Mitte Roswitha Schafhauser vorgeschlagen hatten, stellten sich als erste Gratulantinnen nach erfolgter Nomination ein. (Bild: vito)

## Anschlag auf die Pariser S-Bahn

Bombenexplosion fordert mindestens zwei Tote und rund 50 Verletzte

Paris (AP) - Bei einem Bombenan-schlag auf die Pariser Schnellbahn RER sind am Dienstagabend mindestens zwei Menschen in den Tod gerissen worden. 50 Menschen wurden verletzt, acht davon schwer, wie die Polizei mitteilte. Der 13 Kilogramm schwere Sprengsatz detonierte während der abendlichen Hauptverkehrszeit um 18.05 Uhr in einer unterirdischen S-Bahnstation in der Innenstadt. Augenzeugen berichteten von Panik, dichtem Rauch und zahlreichen blutenden Menschen.

Ministerpräsident Alain Juppe bestätigte am Tatort, dass es sich um einen Anschlag handelte. Staatspräsident Jacques Chirac verurteilte den Anschlag und sprach im Elysee-Palast von unannehmbaren, barbarischen Taten. Die Regierung und er selbst würden gegen Terrorismus in jeder Form scharf vorgehen. Innenminister Jean-Louis Debre, der wie Juppe zum Anschlagort geeilt war, erklärte, die Kontrollen an den Grenzen und die Sicherheitsvorkehrungen an den Bahnhöfen und Flughäfen würden verstärkt.

Die Bombe ging nach Feuerwehrgangben im zweiten Wagen des Zuges hoch. Der Zug der Schnellbahngesellschaft RER war zu diesem Zeitpunkt in der Station Port-Royal. Der Wagen, in dem sich der Sprengsatz befand, wurde völlig zerstört. Ein weiterer Wagen wurde beschädigt. Der Polizei zufolge handelte es sich bei der Bombe um einen umgebauten Gasbehälter, ähnlich denen bei der Bombenserie im vergangenen Jahr gezündeten Sprengsätzen. Der Explosionsort liegt zwischen dem Boulevard St. Michel und dem Boulevard Montparnasse, am Rande des Studentenviertels Quartier Latin. Die RER verkehrt zwischen den Pariser Vorstädten und der Pariser Innenstadt. Sie befördert täglich Zehntausende Pendler. Der Zug, dem der Anschlag galt, fuhr stadtauswärts in Richtung der Vorstadt St. Remy les Chevreuse. Im Rundfunk hiess es, die Zahl der Todesopfer werde vermutlich noch steigen, weil drei der Schwerverletzten mit dem Tod kämpften. Augenzeugen berichteten, binnen zwei Minuten seien Sanitäter an Ort und Stelle gewesen.